

Bürgerentscheid zur Stadt-Umland-Bahn

am 09. Juni 2024

erlangen.de/statistik

Statistik aktuell
05/2024



Impressum

Herausgeber

Stadt Erlangen
Bürgermeister- und Presseamt
Sachgebiet Statistik und Stadtforschung
Schuhstr. 11
91054 Erlangen

Kontakt

Telefon: 09131 86-2563
E-Mail: statistik@stadt.erlangen.de
www.erlangen.de/statistik

Bildnachweis

Claus Felix

Erscheinungsdatum

Juni 2024, 2. überarbeitete Fassung

Inhaltsverzeichnis

1. Bürgerentscheid über den Bau der StUB	4
2. Abstimmungsergebnisse	4
2.1 Ergebnisse in den Stimmbezirken	4
2.2 Vergleich zum Bürgerentscheid 2016	5
2.3 Wahlbeteiligung	5
3. Analyse des Abstimmungsverhaltens	9
3.1 Abstimmungsverhalten und Sozialstruktur	9
3.2 Abstimmungsverhalten nach Verkehrsmittelnutzung	13
3.3 Parteipräferenzen	13
Abbildungsverzeichnis	17
Stimmbezirke der Stadt Erlangen	19

Bürgerentscheid zur Stadt-Umland-Bahn am 9. Juni 2024

1. Bürgerentscheid über den Bau der StUB

Bereits zum zweiten Mal entschieden die Erlanger*innen in einem Bürgerentscheid über die Zukunft der Stadt-Umland-Bahn (StUB). Bei der StUB handelt es sich um ein Straßenbahnprojekt, welches die Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach verbindet. In Bürgerentscheiden in Herzogenaurach im Jahr 2015 und in Erlangen im Jahr 2016 befürwortete die Mehrheit der Abstimmenden die Realisierung dieses Nahverkehrsprojektes. Die Frage „Sind Sie dafür, dass die Stadt Erlangen das Projekt StUB (Stadt-Umland-Bahn) nicht realisiert?“ wurde vor acht Jahren von 60,4 Prozent der Abstimmenden verneint.

Am 9. Juni 2024 fand nun zusammen mit der Europawahl eine weitere Abstimmung über die Stadt-Umland-Bahn statt. Dabei war die Fragestellung etwas konkreter: „Sind Sie dafür, dass die Verlängerung der Nürnberger Straßenbahn (Stadt-Umland-Bahn - StUB) durch die Erlanger Innenstadt bis zum Bahnhof und weiter nach Herzogenaurach auf Basis der vorliegenden Planungen gebaut wird?“. Auch diesmal stimmten die Erlanger*innen - wenn auch relativ knapp mit 52,4 Prozent der Stimmen - für die StUB. Die Beteiligung am Bürgerentscheid zur StUB war mit einer Wahlbeteiligung von 66,7 Prozent relativ groß, ist jedoch aufgrund der parallel stattfindenden Europawahl nur bedingt mit der Wahlbeteiligung bei anderen Bürgerentscheiden zu vergleichen.

2. Abstimmungsergebnisse

2.1 Ergebnisse in den Stimmbezirken

Abgestimmt wurde in 58 Stimmbezirken in der Stadt Erlangen. Abbildung 1 zeigt das Abstimmungsergebnis nach **Stimmbezirken**. Die Spannweite der StUB-Befürworter*innen reicht von 30,2 Prozent in Alterlangen-Süd (Stimmbezirk 32) bis zu 70,7 Prozent im Stimmbezirk Waldstraße (Stimmbezirk 08).

Stimmbezirke

Eine Karte mit der Einteilung der Stimmbezirke findet sich auf der letzten Seite dieses Berichts.

Zusätzlich dargestellt ist in Blau die geplante Trasse der Stadt-Umland-Bahn, wobei die gestrichelte Trasse dem geplanten Ostast entspricht. Betrachtet man das Abstimmungsergebnis separat für die Stimmbezirke, die unmittelbar an den geplanten Trassenverlauf der StUB angrenzen, so liegt dort der Anteil der StUB-Befürworter*innen mit 56 Prozent der Abstimmungsberechtigten etwas höher als in den übrigen Stimmbezirken. Auch dort hat aber eine Mehrheit mit immerhin 51 Prozent für die Fortsetzung der StUB-Planungen abgestimmt.

2.2 Vergleich zum Bürgerentscheid 2016

Aufgrund der unterschiedlichen Fragestellungen der Bürgerentscheide 2016 und 2024 ist ein Vergleich der Abstimmungsergebnisse nur bedingt möglich. Im Jahr 2016 fand der Bürgerentscheid zudem als alleinige Abstimmung statt und nicht in Kombination mit der Europawahl. Es kann nicht geklärt werden, ob dies einen Einfluss auf das Abstimmungsergebnis bzw. die Wahlbeteiligung hat. Trotzdem sollen an dieser Stelle die Ergebnisse der StUB-Befürworter*innen beider Abstimmungen miteinander verglichen werden.

Insgesamt fiel die Zustimmung zur StUB stadtweit bei den **Stimmberechtigten** von 60,4 Prozent in 2016 um acht Prozentpunkte auf 52,4 Prozent. In den einzelnen Stimmbezirken sind die Differenzen aber deutlich größer. Es gibt lediglich einen Stimmbezirk, in dem die Zustimmung zur StUB beim Bürgerentscheid 2024 höher ausfiel, als im Jahr 2016: Während damals in Bachfeld-Süd (Stimmbezirk 39) noch 53,0 Prozent für die StUB votierten, stimmen aktuell 55,9 Prozent dafür. Die stärksten Verluste an Zustimmungswerten finden sich dagegen in Alterlangen-Süd (Stimmbezirk 32), wo die Zustimmungswerte von 53,4 Prozent im Jahr 2016 um gut 23 Prozentpunkte auf 30,2 Prozent fielen. Die Veränderungen der Zustimmungswerte zwischen den Bürgerentscheiden 2016 und 2024 nach Stimmbezirken sind in Abbildung 2 dargestellt.

Stimmberechtigte

*Stimmberechtigt sind die in Erlangen mit Hauptwohnsitz gemeldeten EU-Bürger*innen ab 18 Jahren.*

2.3 Wahlbeteiligung

Die Beteiligung am Bürgerentscheid kann lediglich für die Urnenwähler trennscharf nach Stimmbezirken dargestellt werden, da die Briefwahlbezirke jeweils die Briefwähler*innen mehrerer Stimmbezirke umfassen. Insgesamt belief sich die Wahlbeteiligung bei der Urnenwahl auf 53,5 Prozent.

Die niedrigste Abstimmungsbeteiligung findet sich Am Europakanal-Nord (Stimmbezirk 47) mit 31,3 Prozent, gefolgt von Anger-Süd (Stimmbezirk 24) mit 35,9 Prozent. In Büchenbach-Nordwest (Stimmbezirk 59) war dagegen mit 77,3 Prozent der Abstimmungsberechtigten die Beteiligung am größten. Auch in den Stimmbezirken Kosbach (Stimmbezirk 54), Steinforst-Süd (Stimmbezirk 29) und Röthelheimpark-Süd (Stimmbezirk 57) war die Beteiligung mit mehr als zwei Drittel der Abstimmungsberechtigten deutlich überdurchschnittlich (Abbildung 3).

Befürworter der Stadt-Umland-Bahn in Prozent der Abstimmenden nach Stimmbezirk

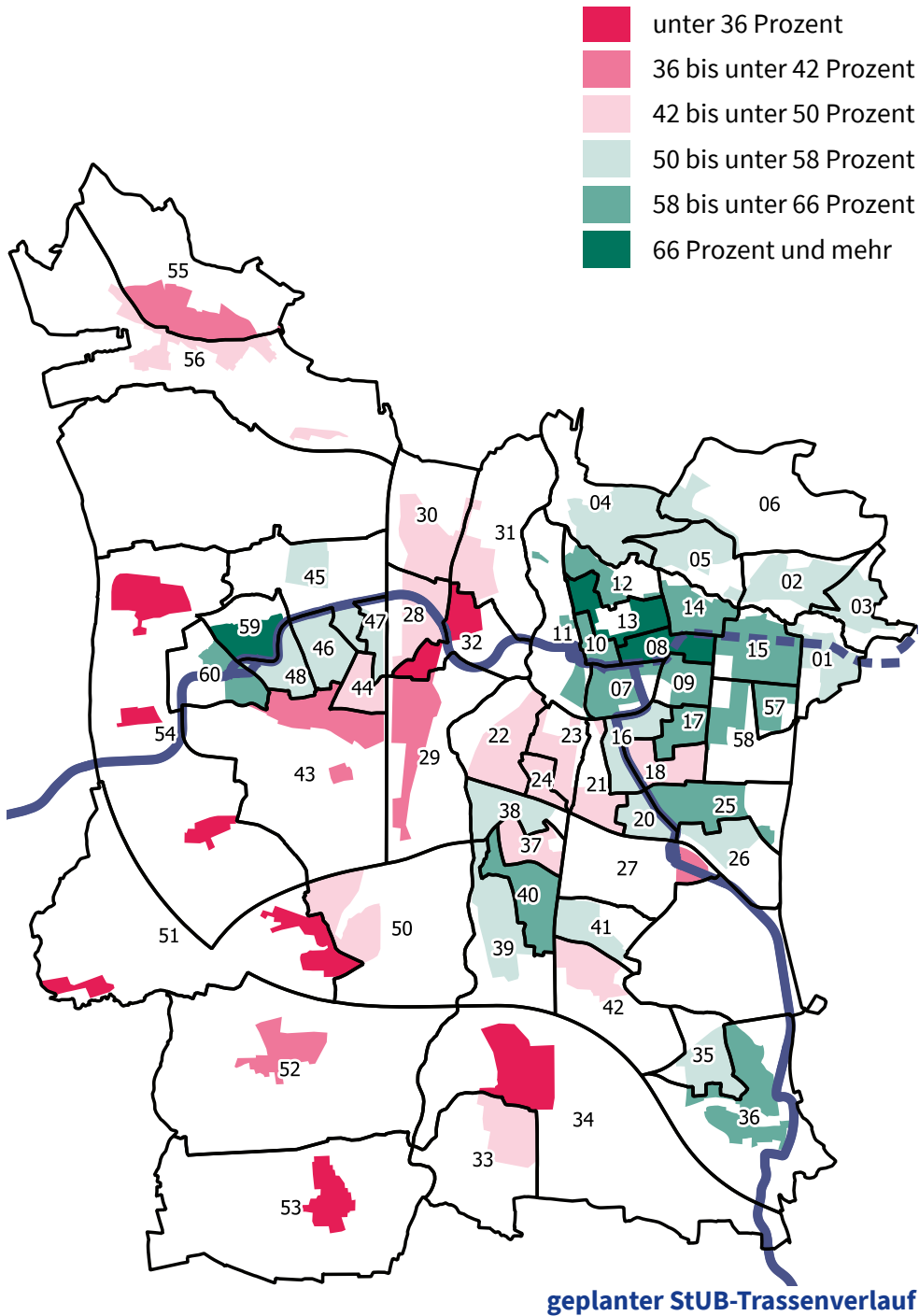


Abbildung 1

Stadt-Umland-Bahn: Anteil der Befürworter im Bürgerentscheid 2024 im Vergleich zum Bürgerentscheid 2016 (Differenz der Anteile 2024 - 2016 in Prozentpunkten)

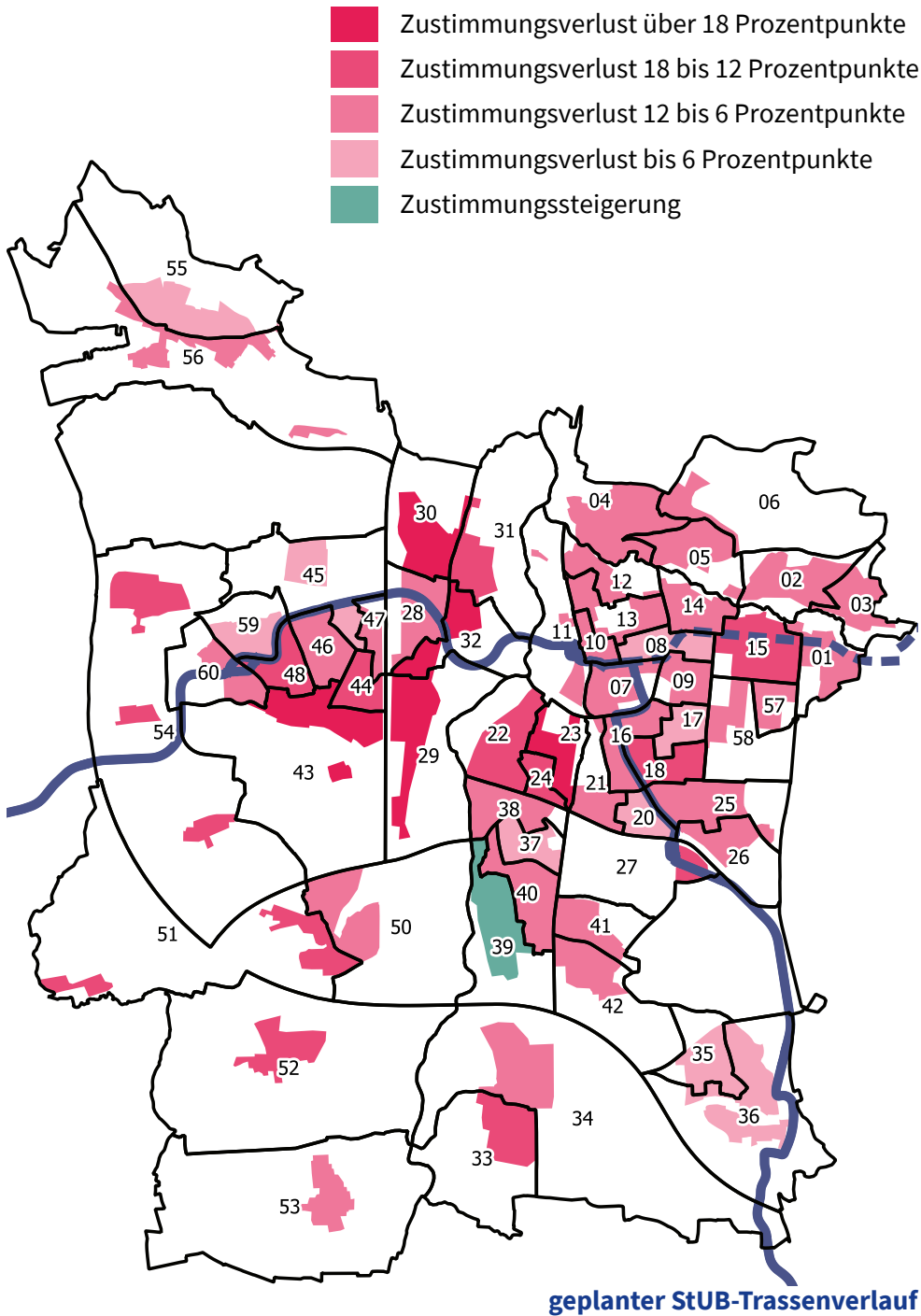


Abbildung 2

**Wahlbeteiligung beim Bürgerentscheid zur Stadt-Umland-Bahn 2024
(nur Urnenwähler)**

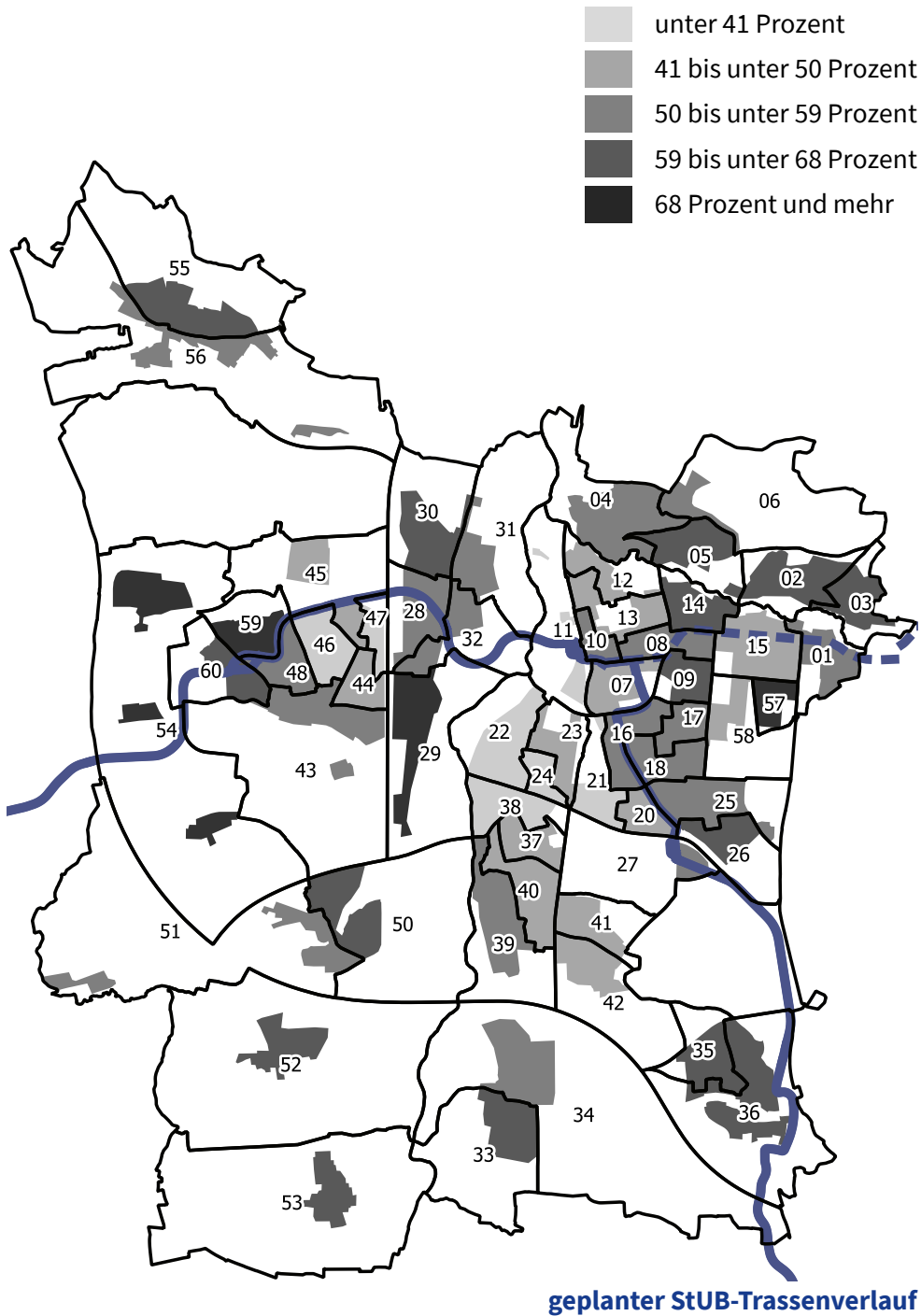


Abbildung 3

3. Analyse des Abstimmungsverhaltens

3.1 Abstimmungsverhalten und Sozialstruktur

Über das Abstimmungsverhalten der Bevölkerung existieren vordergründig keine Erkenntnisse. Da sich jedoch die Bevölkerung in den verschiedenen Stimmbezirken bezüglich ihrer Sozialstruktur teilweise deutlich voneinander unterscheidet, kann untersucht werden, ob es Zusammenhänge gibt zwischen den Abstimmungsergebnissen und der Verteilung weiterer Merkmale auf Stimmbezirksebene. Dazu werden zwischen verschiedenen Merkmalen und den Abstimmungsergebnissen Korrelationen gebildet. In Abbildung 4 sind die entsprechenden Korrelationskoeffizienten dargestellt, wobei die Tabelle nur die signifikanten Koeffizienten enthält, also solche mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit unter fünf Prozent. Die Korrelationskoeffizienten bewegen sich in einem Intervall von -1 bis +1. Ein Wert von -1 bezeichnet einen vollständig negativen Zusammenhang („Je höher X, desto niedriger Y“), +1 einen vollständig positiven Zusammenhang („Je höher X, desto höher Y“). Bei Werten zwischen -1 und +1 handelt es sich um weniger stark ausgeprägte Zusammenhänge.

Korreliert wurden hier Strukturmerkmale der Bevölkerung und Abstimmungsergebnisse in den 58 Stimmbezirken. So findet sich z. B. ein positiver Zusammenhang zwischen dem Anteil an jungen Erwachsenen im Stimmbezirk und der Zustimmung zur StUB: Je höher der Anteil an jungen Menschen im Stimmbezirk ist, desto größer fällt die Zustimmung für die StUB aus.

Kein signifikanter Zusammenhang zeigt sich beim Anteil der Familien, was sich auch an einem fehlenden Zusammenhang zwischen dem Anteil an Kindern und Jugendlichen im Stimmbezirk und den Zustimmungswerten zur StUB zeigt. Wie bereits im Jahr 2016, zeigt sich auch diesmal wieder eine relativ starke Abhängigkeit von der durchschnittlichen Schulbildung in den Stimmbezirken: Je höher diese ist, desto mehr Zustimmung gibt es für die Stadt-Umland-Bahn.

Es gilt aber zu beachten, dass diese Zusammenhänge lediglich Hinweise auf das Abstimmungsverhalten geben, sie jedoch nicht als kausale Zusammenhänge interpretiert werden können.

Im Folgenden werden die Abstimmungsergebnisse nach den Sozialstrukturmerkmalen dargestellt, bei denen signifikante Zusammenhänge gemessen werden können. Dazu werden für die einzelnen Sozialstrukturmerkmale jeweils die Ergebnisse der fünf Stimmbezirke mit der niedrigsten Ausprägung des Sozialstrukturmerkmals aggregiert. Dieses Ergebnis wird dem Abstimmungsverhalten in den fünf Stimmbezirken gegenüber gestellt, in denen das Sozialstrukturmerkmal die höchste Ausprägung hat. Somit werden die Abstimmungsergebnisse in jeweils fünf Stimmbezirken mit den extremsten Ausprägungen des jeweiligen Sozialstrukturmerkmals miteinander verglichen. Diese Ergebnisse sind in Abbildung 5 dargestellt.

Starke Unterschiede im Abstimmungsverhalten zeigen sich in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Bevölkerung: Während in den fünf Stimmbezirken mit dem niedrigsten Anteil an 18- bis unter 35-Jährigen lediglich 46 Prozent der Abstimmungsberechtigten den StUB-Planungen zustimmen, liegt in den fünf Stimmbezirken mit dem höchsten Anteil an 18- bis unter 35-Jährigen die Zustimmung bei 65 Prozent.

In Bezug auf den Anteil an älteren Menschen ab 65 Jahren in den Stimmbezirken zeigt sich ein umgekehrtes Verhältnis: So liegt die Zustimmung zur StUB in den Stimmbezirken mit einem hohen Anteil an Senior*innen bei nur 46 Prozent, in den Bezirken mit den niedrigsten Anteilen jedoch bei 66 Prozent.

Signifikante Korrelationen zwischen Sozialstrukturmerkmalen und Abstimmungsergebnissen auf der Basis von Urnenwahlbezirken

Sozialstrukturmerkmal	Wahlbeteiligung	StUB-Befürworter
signifikante Koeffizienten		
Altersstruktur der Hauptwohnbevölkerung		
Anteil der Kinder und Jugendlichen (U18)		
Anteil der 18- bis unter 35-Jährigen		+0,58
Anteil der 35- bis unter 45-Jährigen		
Anteil der 45- bis unter 65-Jährigen	+0,33	-0,27
Anteil der Senior*innen (65+)		-0,57
Haushaltsstruktur		
Anteil der Einpersonenhaushalte		+0,34
Anteil der Paarhaushalte ohne Kind	+0,32	-0,45
Anteil der Paarhaushalte mit Kind		
Anteil der Alleinerziehendenhaushalte	-0,55	
Höchster Schulabschluss		
Anteil der 18- bis 85-Jährigen mit ...		
... Volks-, Haupt- oder Mittelschulabschluss		-0,64
... mittlerer Reife	-0,30	-0,35
... (Fach-)Abitur	+0,35	+0,64
Sonstige Merkmale		
Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund	-0,80	+0,30
Bezugsquote Bürgergeld (unter 15 Jahre)	-0,78	
Bezugsquote Bürgergeld (15 bis unter 65 Jahre)	-0,82	
Bezugsquote Grundsicherung im Alter (ab 65 Jahre)	-0,62	+0,30

Abbildung 4

Zustimmung zur StUB nach Sozialstrukturmerkmalen in Prozent der Abstimmungsberechtigten

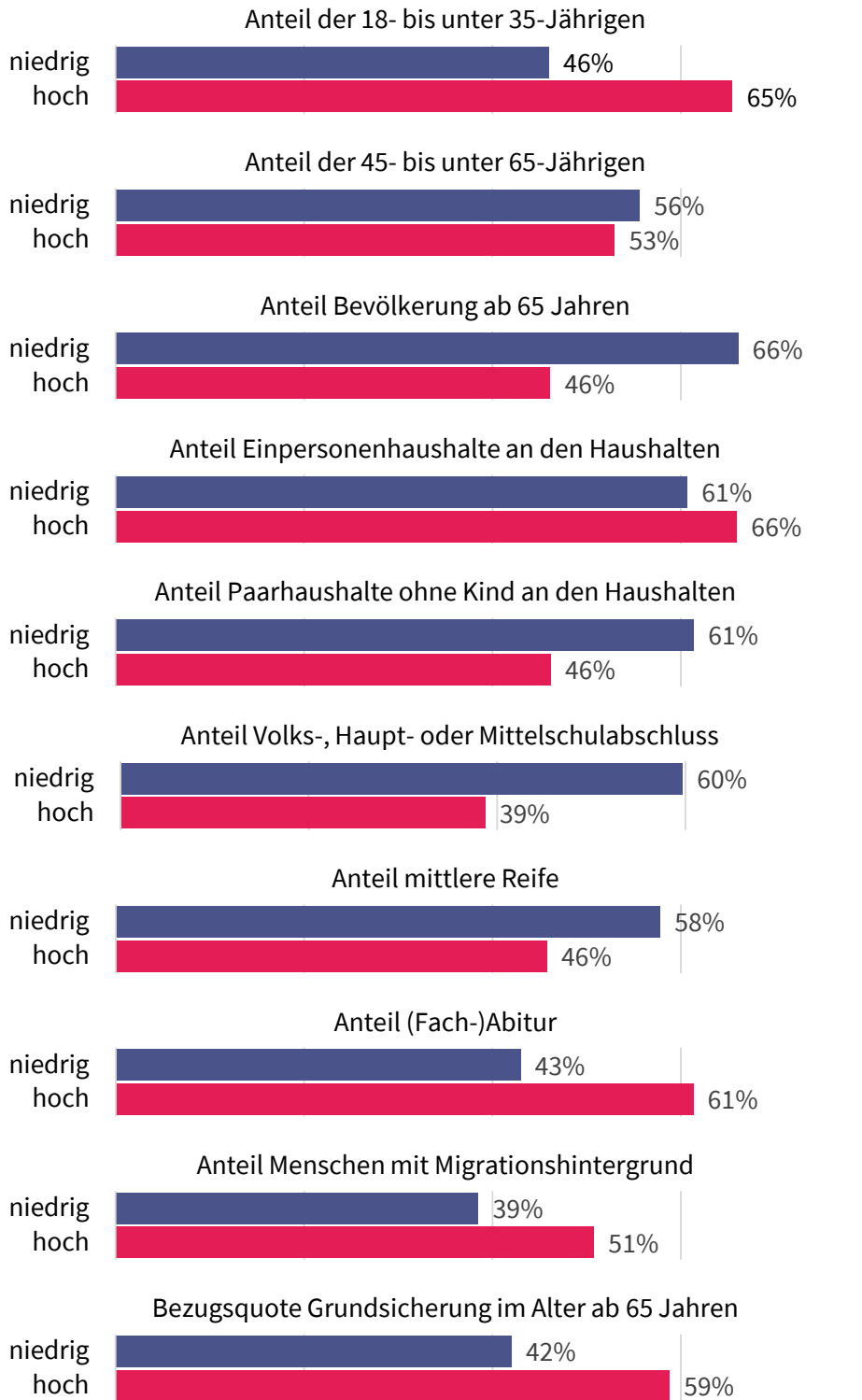


Abbildung 5

Sicherlich hängen die Sozialstrukturmerkmale auch untereinander zusammen. In Stimmbezirken mit einem niedrigen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund liegt die Zustimmung bei 39 Prozent, in den Stimmbezirken mit den höchsten Anteilen bei 51 Prozent.

Große Unterschiede finden sich in Zusammenhang mit der Schulbildung: Während in Stimmbezirken mit einem niedrigen Anteil an Volks-, Haupt- oder Mittelschulabschlüssen 60 Prozent für die StUB stimmen, liegt in den Bezirken mit einem hohen Anteil an diesen Schulabschlüssen die Zustimmung mit 39 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt. Umgekehrt ist dieses Verhältnis in Bezug auf den Anteil an Erwachsenen mit Fachabitur oder Abitur. Dabei ist jedoch zu beachten, dass auch Alterseffekte eine Rolle spielen: So ist angesichts der hohen Zahl an Studierenden in Erlangen der Anteil an Menschen mit (Fach-)Abitur bei den jungen Erwachsenen sehr hoch, während es sich bei Menschen mit Volks- oder Hauptschulabschluss häufig um ältere Menschen handelt.

Signifikante Korrelationen zwischen Ergebnissen der Bürgerbefragung 2023 und Abstimmungsergebnissen auf der Basis von Urnenwahlbezirken

Aussage aus der Bürgerbefragung	Wahlbeteiligung	StUB-Befürworter
signifikante Koeffizienten		
"Das Parkplatzangebot gehört zu den größten drei Problemen in meinem Stadtteil"	-0,12	+0,30
"Der öffentliche Personennahverkehr gehört zu den größten drei Problemen in meinem Stadtteil"	+0,27	-0,53
"Mit der Busanbindung in meinem Wohngebiet bin ich sehr / eher zufrieden"		+0,49
"Ein Auto steht mir immer oder meistens zur Verfügung"	+0,38	-0,53
Überwiegend genutztes Verkehrsmittel innerhalb Erlangens: Auto, Motorrad, Roller etc.		-0,58
Überwiegend genutztes Verkehrsmittel innerhalb Erlangens: Bus, Bahn	-0,37	
Überwiegend genutztes Verkehrsmittel innerhalb Erlangens: Fahrrad, Pedelec, E-Bike		+0,32
Überwiegend genutztes Verkehrsmittel innerhalb Erlangens: Fußgänger		+0,37

Abbildung 6

3.2 Abstimmungsverhalten nach Verkehrsmittelnutzung

Die **Bürgerbefragung 2023** umfasste mehrere Fragen, die sich rund um Mobilität und Verkehrsmittelnutzung drehten. Da diese Fragestellungen auch nach Wahlbezirken auswertbar sind, können die Befragungsergebnisse ebenso wie die Sozialstrukturmerkmale mit den Abstimmungsergebnissen des Bürgerentscheids in Verbindung gebracht werden. Abbildung 6 zeigt die Korrelationskoeffizienten, sofern diese signifikant sind.

Näher betrachtet wird hier die Frage nach den größten Problemen im eigenen Stadtteil. Die befragten Erlanger*innen im Alter von 18 bis 85 Jahren sollten angeben, welche drei der vorgegebenen Probleme sie als die größten Probleme in ihrem Stadtteil ansehen. Dabei besteht ein positiver Zusammenhang zwischen dem Anteil der Personen, die ein Problem mit dem Parkplatzanbot haben und der Zustimmung zur StUB: So liegt der Anteil der Befürworter der Stadt-Umland-Bahn in den fünf Stimmbezirken, in denen das Parkplatzanbot am häufigsten problematisiert wird, bei 59 Prozent, während in den fünf Stimmbezirken mit den wenigsten Parkplatzproblemen 47 Prozent für die StUB stimmten (Abbildung 7).

Auch der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) wurde als Problem thematisiert. Hier sind besonders deutliche Differenzen im Abstimmungsverhalten sichtbar: In den Gebieten, in denen der ÖPNV am wenigsten problematisiert wird, ist die Zustimmung zur StUB um 20 Prozentpunkte höher als in den Stimmbezirken, deren Bevölkerung den ÖPNV als Problem sieht. Die Frage, wie dieses Abstimmungsverhalten zu erklären ist, lässt sich letztlich nicht klären. Eine Vermutung ist, dass die Bevölkerung, die ohnehin zu den Nutzern des öffentlichen Personennahverkehrs gehört, aufgeschlossener ist für weitere Nahverkehrsprojekte.

Auch die Frage nach den Busanbindungen im Wohngebiet deutet in diese Richtung. Die Erlanger*innen wurden nach ihrer Zufriedenheit mit einer Reihe von Aspekten ihres Wohnumfeldes gefragt. Dabei ging es auch um die Busanbindung im Wohngebiet. Hier zeigt sich, dass die mit der Busanbindung Zufriedenen überdurchschnittlich die StUB befürworten.

Der Personenkreis, der über ein Auto verfügt und das Auto überwiegend als Verkehrsmittel innerhalb Erlangens nutzt, ist der StUB gegenüber deutlich zurückhaltender als die regelmäßig Radfahrenden. Besonders große Unterschiede sind feststellbar bei den Nutzer*innen des motorisierten Individualverkehrs: Während in den fünf Stimmbezirken mit dem niedrigsten Anteil an Autofahrer*innen 64 Prozent die Stadt-Umland-Bahn befürworten, trifft dies in den fünf Stimmbezirken mit dem höchsten Anteil auf lediglich 42 Prozent der Abstimmenden zu (vergleiche Abbildung 7).

3.3 Parteipräferenzen

Abbildung 8 zeigt die Zusammenhänge zwischen dem Wahlergebnis der gleichzeitig stattfindenden Europawahl und dem Abstimmungsergebnis zur Stadt-Umland-Bahn. Dargestellt sind die signifikanten Korrelationen für die Parteien, die in Erlangen mehr als 1.000 Stimmen erhielten. Lediglich zwischen den

Bürgerbefragung 2023

Die Bürgerbefragung „Leben in Erlangen“ wird vom Sachgebiet Statistik und Stadtforschung der Stadt Erlangen in der Regel alle zwei Jahre durchgeführt und umfasst verschiedene, wechselnde Themengebiete. Die Ergebnisse der Bürgerbefragung 2023 wurden in [Statistik aktuell 1/2024](#) auf der Homepage der Stadt Erlangen veröffentlicht.

www.erlangen.de/statistik

Zustimmung zur StUB nach Ergebnissen der Bürgerbefragung 2023 in Prozent der Abstimmungsberechtigten

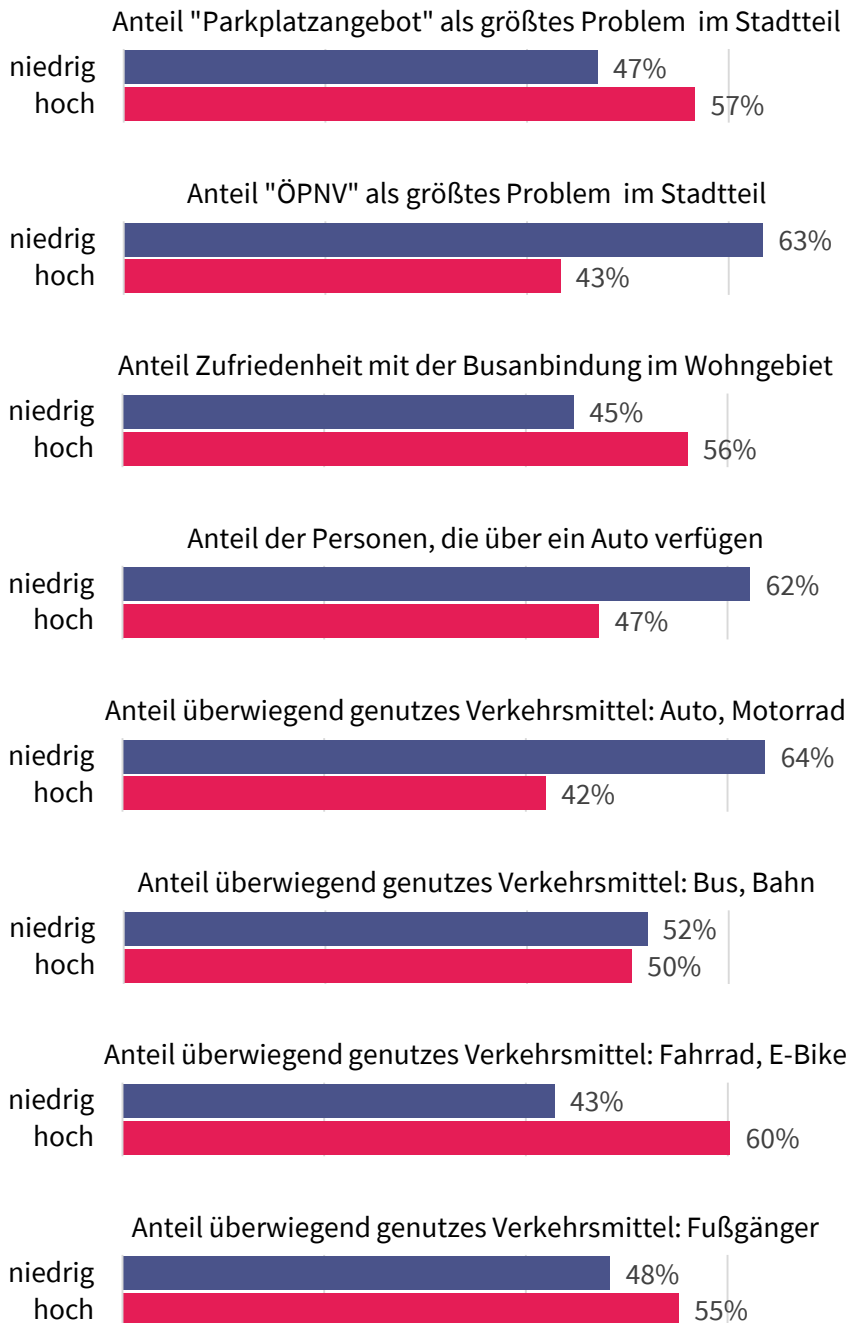


Abbildung 7

Ergebnissen der SPD, der ÖDP und dem Bündnis Sahra Wagenknecht konnte kein Zusammenhang zum Abstimmungsverhalten über die Stadt-Umland-Bahn festgestellt werden.

Negative Zusammenhänge ergeben sich bei CSU, Freien Wählern und AfD: Je häufiger eine dieser Parteien in einem Stimmbezirk gewählt wird, desto geringer ist tendenziell die Zustimmung zur Stadt-Umland-Bahn. Umgekehrte Zusammenhänge finden sich bei den Grünen, ähnlich ausgeprägt auch bei Volt. Weniger stark trifft dies auch auf die Linke und auf die FDP zu.

Das Abstimmungsverhalten zur Stadt-Umland-Bahn in den Hochburgen der ausgewählten Parteien ist in Abbildung 9 dargestellt. Als Hochburgen wurden hier jeweils die fünf Wahlbezirke zusammengefasst, in denen die entsprechende Partei ihr höchstes Wahlergebnis in Erlangen erzielte.

In den Stimmbezirken, in denen die Freien Wähler am besten abschnitten, liegt die Zustimmung zur Stadt-Umland-Bahn mit 33,8 Prozent weit unter dem städtischen Durchschnitt. In den CSU-Hochburgen sprachen sich auch lediglich 40,3 Prozent der Abstimmenden für die StUB aus.

Spitzenreiter sind die Grünen-Hochburgen, in denen der Anteil an StUB-Befürworter*innen mit 66,4 Prozent unter allen Hochburgen am größten ist. Deutlich überdurchschnittliche Zustimmungswerte finden sich auch in den Hochburgen von Volt und den Linken.

Gerhard Plietsch, 06/2024

Signifikante Korrelationen zwischen Europawahlergebnissen und Abstimmungsergebnissen des Bürgerentscheids auf Basis von Urnenwahlbezirken

Partei	Wahlbe- teiligung	StUB- Befürworter
	signifikante Koeffizienten	
CSU		-0,73
GRÜNE	+0,55	+0,66
SPD		
AfD	-0,67	-0,37
FREIE WÄHLER		-0,62
FDP	+0,44	+0,29
ÖDP		
DIE LINKE	-0,33	+0,44
Die PARTEI	-0,30	+0,43
Volt		+0,67
BSW	-0,67	

Abbildung 8

Zustimmung zur Stadt-Umland-Bahn in den Hochburgen ausgewählter Parteien bei der Europawahl 2024

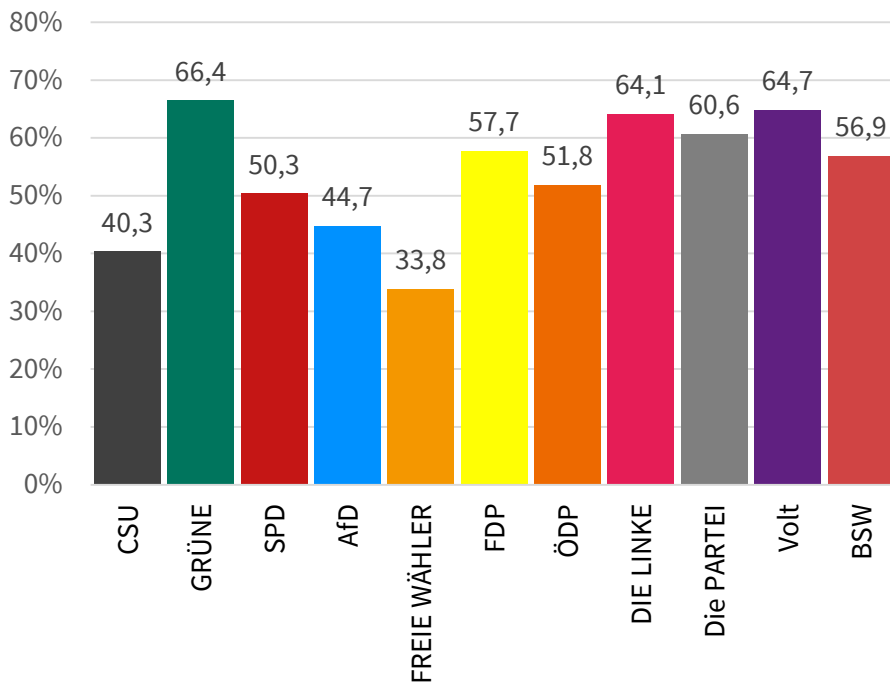


Abbildung 9

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Befürworter der Stadt-Umland-Bahn in Prozent der Abstimmenden nach Stimmbezirk	S. 6
Abbildung 2	Stadt-Umland-Bahn: Anteil der Befürworter im Bürgerentscheid 2024 im Vergleich zum Bürgerentscheid 2016 (Differenz der Anteile 2024 - 2016 in Prozentpunkten)	S. 7
Abbildung 3	Wahlbeteiligung beim Bürgerentscheid zur Stadt-Umland-Bahn 2024 (nur Urnenwähler)	S. 8
Abbildung 4	Signifikante Korrelationen zwischen Sozialstrukturmerkmalen und Abstimmungsergebnissen auf der Basis von Urnenwahlbezirken	S. 10
Abbildung 5	Zustimmung zur StUB nach Sozialstrukturmerkmalen in Prozent der Abstimmungsberechtigten	S. 11
Abbildung 6	Signifikante Korrelationen zwischen Ergebnissen der Bürgerbefragung 2023 und Abstimmungsergebnissen auf der Basis von Urnenwahlbezirken	S. 12
Abbildung 7	Zustimmung zur StUB nach Ergebnissen der Bürgerbefragung 2023 in Prozent der Abstimmungsberechtigten	S. 14
Abbildung 8	Signifikante Korrelationen zwischen Europawahlergebnissen und Abstimmungsergebnissen des Bürgerentscheids auf Basis von Urnenwahlbezirken	S. 15
Abbildung 9	Zustimmung zur Stadt-Umland-Bahn in den Hochburgen ausgewählter Parteien bei der Europawahl 2024	S. 16

Stimmbezirke der Stadt Erlangen

- 01 Buckenhofer Siedlung
- 02 Sieglitzhof-West
- 03 Sieglitzhof-Ost
- 04 Burgberg-West
- 05 Burgberg-Ost
- 06 Meilwald
- 07 Rathausplatz
- 08 Waldstraße
- 09 Stubenloh
- 10 Markgrafentadt-West
- 11 Tal
- 12 Altstadt-Nord
- 13 Altstadt-Süd
- 14 Loewenich
- 15 Drausnickstr.-West
- 16 Schubertstr.
- 17 Röthelheim-Nord
- 18 Röthelheim-Süd
- 20 Hans-Geiger-Str.
- 21 Rathenau-West
- 22 Isarstr.
- 23 Anger-Ost
- 24 Anger-Süd
- 25 Sebaldu-Nord
- 26 Sebaldu-Süd
- 27 Forschungszentrum
- 28 Heiligenloh-Süd
- 29 Steinforst-Süd
- 30 Heiligenloh-Nord
- 31 Sankt Johann
- 32 Alterlangen-Süd
- 33 Eltersdorf-Süd
- 34 Eltersdorf-Nord
- 35 Tennenlohe-Nordwest
- 36 Tennenlohe-Südost
- 37 Schöfeld-Süd
- 38 Schöfeld-Nord
- 39 Bachfeld-Süd
- 40 Bachfeld-Nord
- 41 Bierlach-Nord
- 42 Bierlach-Süd
- 43 Büchenbach-Süd
- 44 Frankenwaldallee
- 45 In der Reuth
- 46 Apostelkirche
- 47 Am Europakanal-Nord
- 48 Dompropststr.
- 50 Frauenaarach-Ost
- 51 Frauenaarach-West
- 52 Kriegenbrunn
- 53 Hüttendorf
- 54 Kosbach
- 55 Dechsendorf-Nord
- 56 Dechsendorf-Süd
- 57 Röthelheimpark-Süd
- 58 Röthelheimpark-Süd
- 59 Büchenbach-Nordwest
- 60 Büchenbach-Nordwest

Stimmbezirke der Stadt Erlangen

